

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0363

LOG Titel: [Nachrichten aus Paris, Wolfenbüttele]

LOG Typ: message

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Dieses Salz findet man nicht, wann man anstatt Eisen den Safran dieses Metalls nimmt, und im Eisen ist also ein Grund zum Meersalz, und zwar im brennbaren Theile des Eisens, aus welchem mit dem reinen Salze die Salzsäure bestimmt wird. Die reine Säure ist von der Salpetersäure durch das eingemischte Brennbare unterschieden, und hat noch mehr brennbare Erde, als die Salzsäure. In dem feuerfesten Laugenfals findet der Herr Struv Säure und Erde, und im flüchtigen dabey etwas brennbares. Bey dem Quecksilber ist er etwas auf den Hrn. Hamburger ungehalten, der samt seinen Discipeln geglaubt, das Quecksilber könne wegen der grossen Schwere seiner Theile sich an die Elementen uners Leibes nicht anhängen, und nicht auf uns wirken. Der Hr. Struv erinnert hierwider, die Masse des Quecksilbers seye schwer, die einzelnen Theile aber sehr klein, und folglich auch ihr Gewicht sehr gering, und so gar kleiner als das innere Gewicht der Theilchen uners Leibes, S. 104. könne also sich an dieselben anhängen, u. s. w. In der dritten Uebung rath der Hr. Struv sich nicht allzusehr in die Geschichte der Gelehrtheit einzulassen, sondern sich mit dem Theile derselben zu begnügen, der zu unserm Haupt-Geschäfte gehört, woben wir sein Verzeichniß, S. 148. der zur Geschichte der Arzney-Gelahrtheit gehörigen Schriftsteller bemerken, und die Verfasser der Encyclopädien sind gleichfalls von einer merkwürdigen Wahl, als worunter des Vincencius Bellovacensis, und mehrere ganz unerwartete Schriftsteller, des Edambers, des Diderots und Plinius Plaz einnehmen. Ist vor 15. kr. zu haben.

Paris. Die Merkwürdigkeiten, die uns hier eine Zeitlang aufmerksam gemacht, sind folgende: Die Herren Freron, und der Abt de la Porte, haben Erlaubniß erhalten, ihre periodischen Blätter wieder anzufangen, die auf Veranlassung des Hrn. Voltaire verboten waren. Der Hr. du Clos hat die Stelle eines Königl. Historiographus erhalten, die

ihm jährlich 2000. Livres einbringt. Man hat ihn in der Eile dazu verhoffen, ob es gleich wunderbar scheint, daß der Hof einen Mann erwählet, an der Geschichte Ludwigs des XV. zu arbeiten, dessen Geschichte Ludwigs des XI. das Parlament wegen der Stelle: La Devotion fut de tout tems l'azile des Reines sans pouvoir, öffentlich verboten hat. Man stand in Sorgen, es würde dem Hrn. von Voltaire bey seiner Wiederkunft in Paris glücken, die Charge zu behalten, deren Verlust ihm ein satyrischer Einfall gekostet haben soll, über den er des Königs Gnade verlohren. Die Hrn. Bouguer und la Condamine sind lange über den Ruhm wegen ihrer Perouatischen Reise in Streit gewesen, an dem der letztere sich wieder einen grossen Theil zueignete. Dr. Zwiß ward lebhaft, und man hatte die bittersten Schriften wider einander fertig. Die Academie aber hat die Eifersucht dieser berühmten Männer zu vergleichen gewußt. Das schöne Buch: La Theorie des Langues, das Hr. le Blanc heraus gegeben, fängt an ihm streitig gemacht zu werden. Man schreibt es dem verstorbenen Abt Girard zu, von dem es eine Erbschaft des le Blanc, nicht aber eine Frucht seines Geistes sey. Cleon, die garstige Schrift, hat ihrem Verfasser ein Zimmer in der Bastille geschafft. Der Verfasser des Canevas de l'Histoire de la Paris ou de l'Hôtel du Roule, das in dem Geschmack der Angola geschrieben, ist noch nicht entdeckt. Man hat 300. Exemplar davon zusammen gesammelt, und sie dem Vulcan geopfert. Von der Isle Frivole soll der Hr. D. Procope der Verfasser seyn, der tausend kleine witzige Stücke zur Welt gebracht hat, welche die Buchhändler nicht verkriegen lassen sollten. Hr. Piron erhielt ohnlängst ein Billet, sich bey einem Notarius einzufinden. Er that es, und ihm ward eine Feder gereicht, einen Vergleich auf 600. Livres Leibrenten zu zeichnen, ohne eine Nachricht, wer der Wohlthäter sey. Er mutmasset auf den Grafen von S. Florentin, und seine Dankbarkeit hat sich in dem Madrigal hören lassen: On

On ne m'en dedira pas ;
De Dieu c'est être ici-bas
Une image bien sensible.
Qu' être, de gaité de coeur
Non seulement Bienfaiteur
Mais Bienfaiteur invisible.

Wolfenbüttel. Der gelehrte Hr. Adjunctus und Rector der hiesigen Schule, Joh. Christoph Dommerich, hat bey Beerdung eines seiner Schüler ein Programmata auf zwey und einen halben Bogen de morte Philosophica geschrieben. Pythagoras und Plato redeten von einem philosophischen Tode, welcher in einer Abziehung der Seele von dem Leibe, und in einer Tödtung der Sinnlichkeit bestand. Hiervon handelt Hr. D. historisch. Ob übrigens der philosophische Tod des Pythagoras und Plato, (deren er-

sterer den Leib als ein Gefängniß der Seele, und Ursach der Sünden beschreibet) einerley mit der von unsern heutigen Weltweisen vorgeschriebenen klugen Verwerfung der Scheingüter, oder philosophischen Verleugnung sey ; (wie Hr. D. S. 14. meint) oder ob Pythagoras und Plato einen Irrthum in diese Redensart gemenget haben ; darüber wollen wir das Urtheil solchen überlassen, die in der philosophischen Geschichte bewanderter sind als wir. Hr. D. zeigt Fleiß, Belesenheit, und gute Schreibart in diesem kurzen Aufsatz : Und man kan ihn zur Erläuterung einiger Stellen des Neuen Testaments, (als Col. 3 : 5.) gebrauchen, die vielleicht dem Pythagoreisch-philosophischen Tode entgegen stehen, obgleich er nicht eigentlich mit diesem Zwecke geschrieben ist.

Hey den Verlegern dieser Nachrichten sind auch zu haben :

- Abhandlungen zum Behuf der schönen Wissenschaften, und der Religion, von Carl Ludwig Muzelius, Diener am Wort Gottes in Breslaw, Mitglied der deutschen Gesellschaft zu Königsberg. Erster Theil. 8. Stettin 1752. a 15. kr.
- Neue Fabeln und Erzählungen, nebst einer Vorrede, Sr. Wohlgeb. Hrn. Daniel Wilhelm Triller's, Phil. & Med. Doct. Königl. Wohlh. und Churfürstl. Sächsischen Hofraths, Prof. Med. Publ. Ord. auf der Universität zu Wittenberg, und der Academie der Wissenschaften zu Bologna Mitglieds. 8. Leipzig 1752. a 1. fl. 15. kr.
- D. Joh. Georg Smelin's, der Chemie und Kräuter-Wissenschaft auf der hohen Schule zu Tübingen öffentlichen Lehrers, Reise durch Sibirien, von dem Jahr 1740. bis 1743. Vierter Theil, mit Kupfern. 8. Göttingen 1752. a 2. fl. 15. kr.
- Joh. Poretz von Rodheim Sitten-Lehre der Heil. Schrift, fünfter Theil. 4. Helmstadt 1752. a 2. fl.
- Moliere (Hrn.) sämtliche Lustspiele. Aus dem Französischen übersetzt. 4. Theile, mit Kupfern. 8. Hamb. 752 5 fl.
- von Montesquiou (Hrn.) Werk von den Gesetzen. Aus dem Französischen übersetzt. 3^r Theil. 8. 753 3 fl. 30 kr.
- Universal-Catalogus von neuen Theologischen, Juridischen, Medicinischen, Philosophischen, Mathematischen, Historischen, Philologischen und andern Büchern in allerley Sprachen, welche für den beygesetzten Preis bey den Verlegern dieser Nachrichten zu bekommen sind. XXIVte Fortsetzung. Herbst-Messe. 1752.

Diese Nachrichten sind alle Mittwochen in Zürich bey Zetdegger und Compagnie, Buchbändler, zu bekommen.